

EIN DEKA Alle Artists * **Popfest Wien 2010–2019**

POP

ROBERT ROTIFER * Popfest Wien (Hg.)



FALTER VERLAG
MUSIK

EIN DEKA Alle Artists * Popfest Wien 2010-2019 POP

ROBERT ROTIFER * Popfest Wien (Hg.)

INHALT

CHRISTOPH MÖDERNDORFER, GABRIELA HEGEDÜS WIE DER POP AUF DEN KARLSPLATZ KAM	8
ROBERT ROTIFER 1 DEKA(DE) POP – EINE BEDIENUNGSANLEITUNG	12
ROBERT ROTIFER 10 MAL POPFEST. ALLE ACTS A-Z	16
ROBERT ROTIFER 1 DEKA(DE) DEBATTE: DIE POPFEST SESSIONS	224
KATHARINA SEIDLER HOW I REMEMBER NOW I REMEMBER HOW	228
9 JAHRE POPFEST-PLAKATE UND LIVEFOTOS	232
ROBERT ROTIFER „ES GEHT NICHT UM UNS, ES GEHT UM DIE KUNST“	250
ROBERT ROTIFER TURNING THE TABLES OF POP – DIE DJS AUF DEM POPFEST	258
SUZIE WONG DAS POP(ULÄR)KULTURELLE ARCHIV WIENBLIOTHEK IM RATHAUS	260
ANHANG DANKSAGUNG, BILDNACHWEIS, PERSONEN & BANDS, IMPRESSUM	262

1 Deka(de) Pop

- eine Bedienungs- anleitung

Meine eigene Version davon geht ungefähr so:

Seit zehn Jahren vollziehe ich ein jährliches Ritual. Es wird immer in den Wochen vor der Programmpräsentation des Wiener Popfests (die ein Monat vor dem Festival selbst stattfindet) in meiner langzeitigen Wahlheimatstadt Canterbury abgehalten und besteht darin, dass ich mich über mehrere Wochen in mein Arbeitszimmer zurückziehe. In dieser Zeit gilt es, zugunsten meiner speziellen Mission die persönlichen Bedürfnisse auf ein Minimum herunterzuschrauben, der Versuchung der Annahme anderer Arbeit zu widerstehen und die Geduld meiner Nächsten auf eine schwere Probe zu stellen. Manchmal auch die der Nachbarn, wenn ich etwa wieder einmal darauf vergessen habe, das Dachfenster zuzumachen, und um drei in der Früh die herrlich zungenfaulen Raps von Hunney Pimp in der ansonsten mucksmäuschenstillen nächtlichen Vorstadt von Canterbury erklingen. Denn dies ist die Periode, in der in einer konzentrierten Anstrengung die gesamten Programmtexte für die jährlich neue Popfest-Website zu verfassen sind.

Die Vorgabe ist ziemlich simpel. Da es beim Popfest nicht bloß um die bekannten Namen, sondern mindestens genauso ums Entdecken des bisher Unbekann-

ten geht, soll eine Form gefunden werden, die jenseits des Jargons der Szenen und der Marketingsprache der Musikindustrie Lust auf die beim Festival auftretenden Künstler*innen macht. Schöne Fotos und das Copy-Pasten fertiger Promotexte allein reichen dazu nicht aus, abgesehen von herausstechenden Ausnahmen wie etwa den Texten des an seine Karriere als Problembär-Begründer und Manager verschwendeten Musikmythologen Stefan Redelsteiner, den geschliffenen Formulierungen des viel zu jung verstorbenen Philippe L'heritier oder der zwischen Impressionismus und Science Fiction oszillierenden Prosa der Promo-Abteilung von Affine Records (alle längeren Zitate oder übernommenen Texte dieser Art sind unter Anführungszeichen und kursiv gedruckt).

Die Kurator*innen finalisieren also ihr Programm, ich führe mit ihnen ein Gespräch über die Gedanken, die sie sich dabei gemacht haben, und der Popfest-Booker des jeweiligen Jahres (bis jetzt waren das Rainer „Rayna“ Reutner und David Mochida Krispel) legt mir eine Kartei von Infotexten und Links an. Danach brüte ich wochenlang über den gelieferten Informationen, höre Platten und Streams, durchforste Websites, Facebook-Seiten, Online-Fanzines, google Bandmitglieder und stöbere auf

Willkommen im Inneren des Ziegels, es gibt nicht viel zu erklären: Das Alphabetische ist eine Ihnen vertraute Ordnungsmethode, der folgend hier circa ziemlich genau 400 Acts aus zehn Jahren Wiener Popfest in Form zwischen 2010 und 2019 verfasster Kurztexte präsentiert werden. Die lassen sich in kleinen Häppchen und jeder Reihenfolge konsumieren. So weit, so banal, und doch gibt es da auch einen Subtext, dem es nachzuspüren lohnt. Eine noch unerzählte Geschichte, die jede und jeder aus diesem Buch nach den eigenen Vorlieben herauslesen kann.

YouTube nach offiziellen Videos oder inoffiziellen Live-Mitschnitten. Die Ergebnisse dieser Schreibtisch-Recherche verarbeite ich dann Bühne um Bühne in kurze bis mittellange erklärende Exkurse zu jedem einzelnen Act.

Über die Jahre ist so eine ziemlich große Zahl an Texten entstanden, die bis auf einen bei der jeweiligen Pressekonferenz verteilten Ausdruck bisher nur online zu lesen waren, denn das Popfest verschwendet seine begrenzten Mittel nicht ans Drucken von Katalogen, wenn es Bands und Bühnen zu bezahlen gibt.

Als ich Anfang 2010 das Programm seiner Erstausgabe vorbereitete, wurde ich neben meinem Enthusiasmus für die boomende Szene auch vom Bedürfnis erfasst, deren weiter zurückliegenden Wurzeln in der österreichischen Popgeschichte nachzugehen, und zwar jenseits der eingeschränkten Erzählweise der bekannten, hegemonialen Austropop-Saga. Mir war damals noch nicht bewusst, dass andere dieses Feld bereits eifrig und intensiv durchkämmten, von Al „Bird“ Dirt's Trash Rock Archives bis hin zu den Hunderten Interviews und Recherchen, deren Früchte Walter Gröbchen, Thomas Mießgang, Florian Obkircher und Gerhard Stöger 2013 im Band „Wien Pop – Fünf Jahrzehnte Musikgeschich-

te erzählt von 130 Protagonisten“ zusammengetragen sollten. Also führte ich 2010 meine eigenen Interviews mit Leuten wie Willi Resetarits, Peter Henisch, Edek Bartz und André Heller, besuchte aber auch den Secondhand-Musikinstrumenteladen Flash in der Wiedner Mühlgas- se. Ich wusste nämlich, dass dessen seit Jahrzehnten mit derselben lakonischen Miene hinter dem Pult stehender Betreiber Karl „der Flash“ Bek unter anderem in den späten Sechzigern und frühen Siebzigern bei der Band One Family gespielt hatte (deren Song „Ballawatschata, Hini-cha, Hatschata, Schmarrn“ aus dem Jahr 1970 halte ich nebenbei für einen der besten aller wienerischen Pop- Songs, lange bevor der Austropop angeblich vom „Hofa“ erfunden wurde – einer Single, auf der Karl Bek übrigens am Bass zu hören ist, aber das führt jetzt alles zu weit ...).

Der Flash war nur mäßig daran interessiert, mir seine alten Geschichten aufzutischen, aber dann verschwand er kurz in einem Hinterzimmer und kam von dort mit einem dicken, grob gebundenen Heft zurück, das mir gleich irgendwoher bekannt vorkam. „Austro – Rock – Lexikon“ stand auf dem blass grünlichen Cover zu lesen, „mit über 1000 Bands und Solointerpreten“. Darunter grobe Kopien von Plattencovers von Novak's Kapelle,

Ganymed, Chuzpe und Falco. „Das kann ich dir borgen, da steht viel drin“, sagte der Flash, „aber du bringst es mir bitte schon wieder zurück.“

Zur Zeit seines Erscheinens hatte ich dieses von seinem Autor Wolfgang Zink penibel recherchierte, 1990 im Eigenvertrieb veröffentlichte Verzeichnis aller aktenkundigen österreichischen Bands wohl schon in Händen gehalten. Vielleicht hatte ich es sogar besessen, so genau konnte ich mich nicht mehr erinnern. Doch erst jetzt, 20 Jahre später, wurde mir klar, welch eine unglaubliche Ressource diese im wörtlichen Sinn des Liebhabers amateurhafte Sammlung an essenziellen, großteils verschütteten Informationen darstellte.

Ich las viele halb vergessene Namen und andere, die ich nie gehört hatte, studierte Bandbiografien und Diskografien und genoss den egalitären Effekt, Namen sogenannter Stars und unbekannter Obskurant*innen in derselben Schreibmaschinenschrift zu lesen.

Kurz vor meiner Rückfahrt nach England traf ich einen ungenannt bleibenden Journalistenkollegen (er wird sich wiedererkennen) und zeigte ihm das wertvolle Zettelwerk. Er begann darin zu stöbern und fragte mich sehr dringlich, ob ich es ihm borgen könnte. „Ja, aber nur wenn du versprichst, es mir zurückzugeben. Das gehört nämlich dem Flash.“

Seither musste ich jedes Jahr, wenn ich am Tag der Popfest-Pressekonferenz die Ausdrucke meiner Programmtexte durchblätterte, an Zinks „Austro – Rock – Lexikon“ denken.

Wann immer mir beim Programmschreiben eine Band begegnete, die schon in früheren Jahren vorgekommen war, oder ein in einer Bandbesetzung genannter Name Erinnerungen wachrief, kramte ich beim Schreiben in meinen alten Dateien nach den alten Programmtexten. Und ich stellte fest, dass sich darunter einige interessante Geschichten über musikalische Verbindungen und Laufbahnen zu entspinnen begannen.

Zum Beispiel jener rote Faden, der vom enthemmten Punk der Happy Kids über Kristy & The Kraks, Ana Threats Solo-Act, Schweiffels und The Gore Gore Boys via

den omnipräsenten Schlagzeuger David Schweighart bis hin zur singenden Cellistin Meaghan Burke, Mimu Merz, Voodoo Jürgens und dem in immer neuen Besetzungen wiederkehrenden Trojanischen Pferd führt.

Das vielseitige Auftauchen von Mitgliedern von Elektro Guzzi in fünf anderen Acts, von Innode, Demi Broxa, T-Shirt und Monochord bis Buenoventura, übertrffen höchstens von der wandelbaren Omnipräsenz von Afine-Artists wie Dorian Concept, Cid Rim, The Clonious oder Sixtus Preiss.

Die Laufbahn einer LYLIT, von ihrem Seebühnen-Debüt 2011 bei SK Invitational über ihren Solo-Auftritt 2014 bis zum zehnten Popfest-Line-up 2019.

Die vielen Rollen, in denen der Indie-Gitarrenheld Wolfgang Möstl zwischen Mile Me Deaf, Killed By 9V Batteries, Jimmy and the Car Cassettes, Melt Downer und den Sex Jams zum Einsatz kam (allerdings übrigens nie in seiner Funktion als Teil von Clara Luzias Band).

Ein Andreas Spechtl beim ersten Popfest im Wien Museum als Lead-Gitarrist der nur sporadisch existierenden All-Star-Band Songs of Claire Madison, dann 2011 mit Ja, Panik auf der Seebühne, 2016 als Teil von GOA im Brut – in unserem Programm noch provisorisch als Spechtl, Irradi, Imler geführt – und schließlich 2018 solo in der Karlskirche.

Die Reise einer Mira Lu Kovacs von einem frühen Solo-Gig 2013, bereits als Schmieds Puls, via Seebühne mit Band 2016 und dem Kuppelsaal mit 5K HD 2017 bis hin zur Kuratorin 2019.

Der Lauf einer Anna Kohlweis, von ihrem ersten Auftritt 2010 als Paper Bird bis zu ihrem insgesamt vierten 2019 als Squalloscope.

Oder der absolute Rekord des Nino aus Wien mit sechs Auftritten unter eigenem Namen, wenn man sein Duett mit Sigi Maron beim Legendenbrunch 2011 und den Überraschungsgig in seinem Kuratorenjahr 2018 mitzählt.

Und bei wie vielen all dieser Acts spielten für das Popgeschehen dieser Stadt so unerlässliche Leute wie Marlene Lacherstorfer, pauT, Lukas Lauermann, Manu Mayr, Lukas König oder erwähnter David Schweighart mit?

Ein paar verborgene kleine Geschichten dieser Art lassen sich hier mittels des Namensregisters nachverfolgen, wenngleich ganz sicher nicht alle, denn bei 400 Acts mit Tausenden Mitwirkenden werde ich wohl zwangsläufig einiges übersehen haben. Nicht alle Bühnen-Line-ups waren mir beim Programmschreiben bekannt, nicht alle Mitwirkenden hielten sich an ihre Namen oder deren Schreibungen, das Register ist also auch dazu da, von allen, die es besser wissen, handschriftlich erweitert zu werden. Wie ich überhaupt auf Gnade im Fall von Fehlern hoffe.

Über die Jahre bekamen wir dann und wann Hinweise von Bands, wenn im Trubel all der biografischen Details etwa ein Bandmitglied ausgelassen oder eigenmächtig unbenannt wurde. Da diese Korrekturen immer online vorgenommen wurden, basieren die hier veröffentlichten, teils sanft, teils radikal editierten Texte auf der jeweils letzten Version der Website (bei der Arbeit an diesem Buch entdeckte ich etwa, dass im Jahr 2014 die Beschreibung von Bryan Benner in der Onlineversion des Programms irrtümlich mit der von Kyrre Kvam gekreuzt wurde. Niemand hat sich damals über diese Verschmelzung zweier völlig verschiedener Künstler beschwert, jetzt ist sie korrigiert). Falls ich in bester Absicht ein paar gute Menschen erzürnt oder gekränkt oder ihre Songtexte falsch zitiert haben sollte, empfehle ich auch in diesem Fall händische, gern auch destruktiv-zornige Korrektur im Buch, allerdings nur in Absprache mit dessen Besitzer*in.

Irgendwo muss ich noch meine über 1.300 Seiten dicke „Virgin Encyclopedia of Popular Music“ aus dem Jahre 1997 herumliegen haben, aus der sich Journalist*innen in Prä-Wikipedia-Zeiten ihre schnellen Fakten besorgten. Der Wälzer war berüchtigt für seine Fehler und übrigens keineswegs verlässlicher als Wikipedia. Die meisten der hier versammelten Namen wird man jedenfalls weder da noch dort finden. Schon allein deshalb ist es wert, sie hier festzuhalten. Und zwar ausschließlich im Moment ihrer Popfest-Glorie, aus Perspektive des jeweils aktuellen Präsens. Es ist nicht Aufgabe dieses Buchs, dem weiteren Werdegang aller hier versam-

melten Musiker*innen nachzuspüren. Anders als in der schnöden Realität bleiben Bands wie Bauchklang oder Velojet hier ewig jung und unaufgelöst. Kurze Blitze der Brillanz wie etwa Maja Osojniks und Susanna Gartmayers Kollaboration mit Bulbul in *broken.heart.collector*, Kristian Mussers Pop-Kollektiv *Welle Wien* oder das Duo Kartenhauskörper, unaufhaltsam erscheinende Bands wie Ginga, später Gin Ga, oder Francis International Airport (jeweils 2010, '11, '13), die in der zweiten Hälfte des Jahrzehnts von der Bildfläche verschwanden, glühen auf diesen Seiten fort.

Menschen, die nicht mehr unter uns weilen, wie Sigi Maron, Hockey von Texta, Alp Bora oder Thomas Guth von Totgeglaubt und Andi Kolm von Chuzpe, treffen auf solche, die beim ersten Popfest noch nicht einmal Teenager waren, wie Lou Asril.

Was in zehn Jahren Popfest alles passiert ist, gehört mittlerweile – so pompös das klingt – zur jüngeren Popgeschichte Wiens, und selbst wenn ein Buch als obsoletes Speichermedium erscheinen mag: Viel Glück allen, die versuchen, sich all das im Nachhinein zu ergooglen.

In den vergangenen Jahren haben sich viele verdiente Leute sehr intensiv in die weiter zurückliegenden Kapitel der Wiener Popgeschichte vertieft und dabei noch längst nicht alle vergessenen Schätze gehoben. Dies hier ist dagegen die Gegenwart und was ihr unmittelbar voranging, von null bis minus zehn, gefiltert durch die Auswahl von 14 Kurator*innen und die Linse ihrer Zeit.

Kein Pop-Lexikon, das wäre angesichts der explodierten Zahl in dieser Stadt heute aktiver Künstler*innen ein völlig unerfüllbarer Anspruch. Ein Popfest-Lexikon, vielleicht, verfasst mit dem insgeheimen Wunsch, dass in 20 Jahren irgendwer auch nur halb so aufgereggt darin blättert wie ich 2010 im Werk des Wolfgang Zink (für das sich übrigens nie ein Verlag fand). Insofern: Bitte nicht wegwerfen, was auch immer Marie Kondo sagt (und Sie, die Sie das in 20 Jahren lesen, werden fragen: Wer war Marie Kondo?). Das „Austro – Rock – Lexikon“ hätte ich übrigens gern zurück, der Flash hält mich sonst für ein diebisches Arschloch.



Mono & Nikitaman

Sechs Jahre ist es schon her, dass der selbsternannte „Halldri der Postmoderne“ vom Honigdachs-Label zum ersten Mal beim Popfest auftrat und seine scharfzüngigen Beobachtungen von der Wiener Gentrifizierungsfront zum Besten gab. Diesen Frühling hat er sein jüngstes Album „Solodarität“ veröffentlicht, und im Titeltrack stellt er klar, wie eine Welt aussieht, wo jeder Einzelne nur zu sich selber hält: „Lynch deine Nächsten und spuck eane ins Gsicht / Für a Platzl an da Sunn, die kane is / Und da Schorsch hod in Schurl grod des Nosnbaa zalegt / Vermutlich wegen Solodarität.“

Wenn dann später einmal jemand fragt, wie der österreichische Pop den Geist der türkis-blauen Ära reflektiert hat, wird Monobrother als Beispiel A herangeführt werden. „Anrainer-Snitches recken Hälse ausn Witwenbunker / Und ausn Dezentral riachts nach Kummer“, rappt er in „Stuwerboy“. Manche Dinge bleiben eben immer gleich in dieser Stadt. (2019)

Monochord

Niemand beschreibt es besser als Heinrich Deisl, also over to him: „Monochord sind die Wiener Musiker Bernhard Hammer und Jakob Schneidewind. Während sie als zwei Drittel von Elektro Guzzi mit rockmusiktypischen Instrumenten treibenden Techno spielen, beschäftigen sie sich in Monochord mit elektroakustischen Experimenten und filmartigen Klangräumen. Monochord versteht sich als ein intimes Musikerlebnis, bei dem mit Gitarre, Bass und Live-Elektronik das Eintauchen in einen cinematischen Soundscape im Vordergrund steht. Es ist ein Spiel mit Harmonien, mit bewusst reduziert gehaltenen Kompositionen. Im Lauf der Jahre haben sich die beiden eine sehr eigene Spieltechnik angeeignet, die außerhalb von Elektro Guzzi noch am ehesten aus der freien Improvisation und der Neuen Musik kommt. Trotzdem oder gerade deswegen steht bei Monochord ein dickes Rufzeichen hinter ihren Pop-Affinitäten. Ihr Album ‚Spatial Stereo‘ ist ein Flow aus Electronica, Ambient, Shoegazing und traumwandlerischem Effekt- und Dronewänden. Die Live-Konzerte von Monochord gestalten sich immer anders, weil die klanglichen Besonder-

heiten des jeweiligen Konzertraums integraler Bestandteil der Musikperformance sind.“

(2015)

Mono & Nikitaman

Eigentlich erstaunlich, dass Mono & Nikitaman nach 15 Jahren massiver Verdienste in Sachen Dancehall und Ragga erst beim achten Popfest im Programm vorkommen. Keine Zeit ist falsch, um ein Versäumnis gutzumachen, und im Sommer 2017 wird dieses Duo dringender gebraucht denn je, schon allein, damit hier jemand klarstellt: „Hitler muss immer wieder sterben.“ Es ist an der Zeit deutlich zu werden: „Angst vor dem Fremden, immer das Gleiche, und die Leute wählen die Scheiße / Der Pöbel brüllt die Parolen, ja, es stimmt, ihr werdet belogen, aber nicht von der Presse, sondern von Demagogen / Ihr seid nicht das Volk, ihr seid Vollidioten.“

Ob sie nun im Video zu jenem Song Faschismus, Rassismus, Hass und Dummheit zu Grabe tragen oder in „Ein Haus ist kein Zuhause“ den Donald Trumps dieser Welt erklären: „Man muss keine Mauern bauen, um ein Zuhause zu haben“: Monika Jaksch aus Linz und Nick Tilstra aus Düsseldorf haben nun schon über sechs Alben hinweg bewiesen, dass man Musik machen kann, die es verlässlich in die Charts schafft und dabei doch eindeutig politisches Bewusstsein transportiert. Klar, es ist populär und geht schnell in Ohr und Lunge, Zeilen wie „Kein Weed ist auch keine Lösung“ zu singen, aber in „Gras ist legal“ heißt es andererseits auch, dass „Opium fürs Volk dann Teil von dem Plan wird, New World Order, schlaf nur ein, meine Kinder, Ganja ist jetzt frei“.

Das und noch viel mehr werden Mono & Nikitaman auf der Seebühne zu sagen haben, und wir werden am Ende flehen „Gib mir noch nen letzten Hit, nen letzten“, und die Sonne, sie wird sinken über dem Karlsplatz.

(2017)



Alicia Edelweiss, S. 60

2014

karlplatz.org

radio FM4

popfest

wien 2014



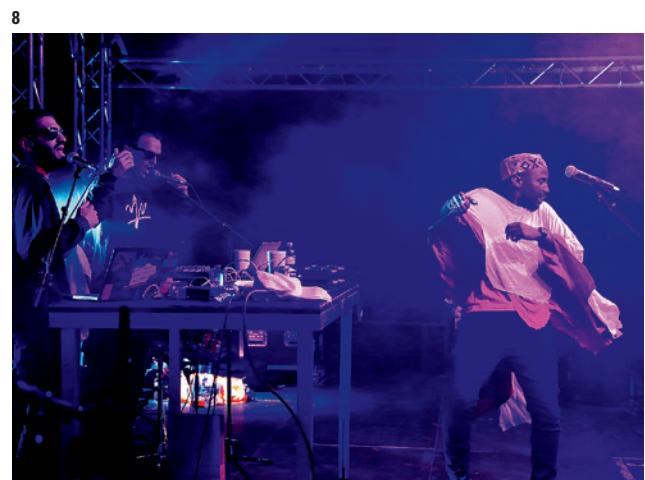
24-27 Juli
Karlsplatz

WIEN MUSEUM  TU WIEN  brüel  CONCERT SOLUTIONS  DER STANDARD  FALTER  akm  WIENER STADTISCHE  WIEN KULTUR 





1 Molden, Resetarits,
Soyka, Wirth
2 Effi
3 Bulbul
4 Manu Mayr
5 Manu Delago
6 Nazar
7 Yasmo
8 Holy Oxygen



PERSONEN & BANDS – POPFEST POLYAMOR

A

Abby Lee Tee

solo 18, 19, 89
Hinterland 18, 89

Magdalena Adamski

Beach Girls and the Monster 32
Dust Covered Carpet 32, 59

Theresa Adamski

Beach Girls & The Monster 32
Crystal Soda Cream 32,
53, 54, 245

Veronika Adamski

Beach Girls & The Monster 32
Dust Covered Carpet 32, 59

Attar, Anna

Monsterheart 38, 42, 137, 144,
145, 229
Monsterheart feat.
Die Eternias 144
Vortex Rex 144, 216
Black Palms Orchestra 38, 111

B

Benson, Renee „Sista Raie“

JOV feat. Sista Raie 101
No Home for Johnny 101,
154, 155

Binder, Markus

solo 37, 227,
Attwenger 10, 29, 30, 37, 110,
161, 225, 237, 243, 253

Bourbon, Denice

Me and Jane Doe 133
PCCC* 163

Braitenthaler, Rudi

Mile Me Deaf 14, 134, 136, 137,
153, 188, 201
Sex Jams 14, 136, 137, 228

Meaghan Burke

Meaghan Burke &
The Burkettes 44

Loose Lips Sink Ships

44, 95, 124, 186
In jedem Mädchen ein
Hafen 95, 206

C

Chrisfader

Atomique feat. P.Tah &
Con 28, 29, 208
Duzz Down San Night 58,
59, 139, 208, 209

Cid Rim

solo 14, 49, 183, 247
Dorian Concept feat. Cid Rim
& The Clonious 50, 243
JSBL 50, 101
Okmalumkoolkat, Cid Rim
& The Clonious
present Holy Oxygen 49, 157
Wolfgang Schloegl 183

The Clonious

solo 14, 49, 50, 157, 243
Dorian Concept feat.
Cid Rim & The Clonious 50, 243
JSBL 50, 101
Okmalumkoolkat, Cid Rim &
The Clonious present
Holy Oxygen 49, 157

D

Dorian Concept

solo 14, 49, 50, 96, 224, 228,
233, 243
Dorian Concept feat. Cid Rim
& The Clonious 50, 243
JSBL 50, 101

Dora de Goederen

Dives 57, 167
Schapka 164, 183, 227

Dirt, Al „Bird“

The Happy Kids 87, 202, 217
The Gore Gore Boys 14, 83

Verena Dürr

solo 37, 58
Bis eine heult 36, 37, 39, 58

E

Eberhart, Veronika

Lime Crush 121, 122
Plaided 121, 166

Eberle, Martin

Kompost 3 62, 73, 101, 108,
132, 171
5K HD 14, 72, 81, 97, 114, 148,
171, 257
Sixtus Preiss ft. Kompost 3 171

Alicia Edelweiß

solo 60, 143
Voodoo Jürgens 14, 36, 60,
83, 186, 187, 213, 245, 254

Bernhard Eder

solo 60, 62,
Fräulein Hona & Bernhard
Eder 75, 76

Eder, Philipp

Skero & SK Invitational feat.
LYLIT 190
Nazar/Yasmo/SKI feat. Black
Twang 150, 253
Texta 15, 36, 147, 149, 151, 165,
190, 199, 202
Namby Pamby Boy 149, 165
LYLIT 14, 39, 127, 128,
150, 165, 190, 200, 222

Eloui

solo 39, 64–66, 84, 243
Ernesty International 64–66
Gudrun von Laxenburg 64, 84, 85
Thalija 64, 65

Engelmayer, Manfred

„Raumschiff“
Bulbul 15, 41–43, 159, 173, 241
broken.heart.collector 15, 41,
158, 159

Enigl, Patricia

Irradiation 96, 162
Pasajera Oscura 47, 96, 162, 253

F

Farahani, Rana

Fauna 67, 68, 108, 255, 259
Klitclique 68, 99, 108, 255

Filimonova, Judith

Bo Candy and His Broken
Hearts 39, 62, 72, 217
Fijuka 35, 38, 69, 72, 111,
226, 231, 243, 254

Fozhowi

DRK Poet, Fozhowi &
Alligatorman 58
Heinrich Himalaya 88, 89, 123

Frey, Matthias

Sweet Sweet Moon 62, 124, 137,
200
Loose Lips Sink Ships 44, 95,
124, 186

Bernhard Eder & Band

60, 62, 160
Frisch, Wolfgang

Te Po 201
Black Palms Orchestra 38, 111

Fuchs, Christian

Bunny Lake 38, 43, 155, 224, 233
Die Buben im Pelz 42, 247

Black Palms Orchestra 38, 111

G

Gaier, Max

5/8erl in Ehr'n 76, 77, 112, 139,
176, 180, 219, 226, 237, 243
Sad Francisco 180

Gasser, Magdalena

Lonesome Hot Dudes 123, 124
Just Friends and Lovers 102, 124

Go8lin, Dacid
solo 54
Femme DMC 54, 68, 69, 255

Grobauer, Christian
Willi Landl 115, 135, 136, 219
Mieze Tender Landl Combo 135, 136
Schmieds Puls 14, 72, 97, 123, 148, 184, 239, 245, 252, 257

H

Hafedh, Yasmin
„Yasmo“/„Miss Lead“
Yasmo & die Klangkantine 222
Nazar/Yasmo/SKI feat.
Black Twang 150, 253

Hammer, Bernhard
Elektro Guzzi 14, 42, 43, 55, 63, 96, 142, 171–173, 207, 237, 252
Buenoventura 14, 42
Monochord 14, 142
T-Shirt 14, 207

Hernandez, Nicoletta
Mopedrock!! 121, 145
Lime Crush 121, 122

Horwath, Florian
solo 47, 90, 91
Chronic City 47, 48

J

Janata, Sebastian
Ja, Panik 14, 39, 83, 98, 174, 196, 199, 221, 228, 235
Worried Man & Worried Boy 221
Boy Jürgens aus Wien 249

Jantschitsch, Eva „Gustav“
Gustav 85, 228, 235, 247
Gustav und die Proloband 87
Naked Lunch plus special guest Gustav 149, 249

Jen, Harry
solo 98, 209

K

Kern, Dieter „DD“
Bulbul 15, 41–43, 159, 173, 241
broken.heart.collector 15, 41, 158, 159
Mäuse 131

Kitzmüller, Werner
solo 107
Loose Lips Sink Ships 44, 95, 124, 186
Meaghan Burke & The Burkettes 44

Kovacs, Mira Lu
Schmieds Puls 14, 72, 97, 123, 148, 184, 239, 245, 252, 257
5K HD 14, 72, 81, 97, 114, 148, 171, 257
My Ugly Clementine 105, 148

Klampfer, Eva „LYLIT“
solo 14, 39, 127, 128, 165, 200, 222
Skero & SK invitational feat. LYLIT 190

Kleebauer, Marco
Leyya 24, 64, 120, 121, 144, 148, 149, 245, 253
Ant Antic 24

Kleinl, David
Tanz Baby! 38, 147, 200, 217, 235
Black Palms Orchestra 38, 111

Kolleritsch, Kathrin
KEROSEN95 105, 106, 148
My Ugly Clementine 105, 148

Nicole Jaey 97

Jürgens, Voodoo
solo 14, 187, 213, 245, 254
Monsterheart feat.
Die Eternias 144
Boy Jürgens aus Wien 249

K

Kittner, Heinz
Ernst Molden Band 24, 140, 233
Legendenbrunch 14, 117, 131, 140, 235

Klissenbauer, Tino
Tini Trampler & das dreckige Orchester 204
Playbackdolls 39, 115, 166, 167, 204

Klug, Bernd

Violetta Parisini 59, 108, 135, 149, 162, 165, 181, 207, 222, 228, 251
MIMU 138, 139, 175

Kohlweis, Anna
Paper Bird 14, 160, 197, 198, 206, 225
Squalloscope 14, 162, 197, 198, 206, 225

Kondert, Stephan
Skero & SK Invitational feat. LYLIT 190
Nazar/Yasmo/SKI feat. Black Twang 150, 253
Texta 15, 36, 147, 149, 151, 165, 190, 199, 202
Namby Pamby Boy 149, 165
LYLIT 14, 39, 127, 128, 165, 200, 222

Mono & Nikitaman 142, 149, 165

König, Lukas
Koenig 110, 245
Koenigleopold 108, 110, 111, 171, 175
Kompost 3 62, 73, 101, 108, 132, 171
5K HD 14, 72, 81, 97, 114, 148, 171, 257
Sixtus Preiss feat. Kompost 3 171
G.Rizo 84, 171, 172
Bernhard Eder & Band 60, 62, 160

Konvicka, Martin
Contrails 50, 120, 191
Lehnen 50, 116, 117, 120, 191

Koi, Ankathie
solo 11, 38, 72, 111, 219
Fijuka 35, 38, 69, 72, 111, 226, 231, 243, 254
Black Palms Orchestra 38, 111
MusikarbeiterInnenkapelle 111, 146

L

Lacherstorfer, Julia
Alma 23, 194
Neuschnee 23, 140, 150, 151, 155

Lacherstorfer, Marlene
Alma 23, 194
Ernst Molden Band 24, 140, 233
Velojet 15, 23, 79, 117, 140, 150, 166, 171, 205, 210, 211, 233
Legendenbrunch 14, 117, 131, 140, 235
Pressyes 171

Landl, Willi
solo 115, 135, 136, 219
Mieze Tender Landl Combo 135, 136

Lauermann, Lukas
solo 14, 22, 97, 115, 116, 139
A Life, A Song, A Cigarette 22, 115, 139, 140
Alp Bora 15, 40
Der Nino aus Wien 72, 83, 117, 151, 154, 155, 158, 235
Playbackdolls 39, 115, 166, 167, 204
iris electrum 96, 97

Lebel, Frenk
solo 116, 167
Play the Tracks of 116, 167

PERSONEN & BANDS – POPFEST POLYAMOR

Leena, Lucia

solo 117, 122
Listen to Leena 117, 122

Lehner, Marie Luise

solo 120, 183
Schapka 164, 183, 227

Lettner, Andreas

Skero & SK Invitational feat.
LYLIT 190
Nazar/Yasmo/SKI feat. Black
Twang 150, 253
Texta 15, 36, 147, 149, 151, 165,
190, 199, 202
Namby Pamby Boy 149, 165
LYLIT 14, 39, 127, 128, 165, 200,
222
Mono & Nikitaman 142, 149, 165

Lin, Wei-Ya

Neuschnee 23, 140, 150, 151,
155
Velojet 15, 23, 79, 117, 140, 150,
166, 171, 205, 210, 211, 233

Lindinger, Sophie

Leyya 24, 64, 120, 121, 144, 148,
149, 245, 253
My Ugly Clementine 105, 148

M

Mandl, Nino

Der Nino aus Wien 72, 83, 117,
151, 154, 155, 158, 235
Kixi Kraxi & die Kroxn 114, 156
Legendenbrunch 14, 117, 131,
140, 235
Boy Jürgens aus Wien 249

Maron, Sigi

solo 15, 131, 260, 261
Legendenbrunch 14,
117, 131, 140, 235

Mateka, Christoph

Gudrun von Laxenburg 64, 84, 85
Thalija 64, 65

Eloui

39, 64–66, 84, 243

Mayr, Manu

solo 17, 72, 241, 253
Kompost 3 62, 73, 101, 108,
132, 171
5K HD 14, 72, 81, 97, 114, 148,
171, 257
Sixtus Preiss feat. Kompost 3 171
G.Rizo 84, 171, 172

Mazu, Nora

solo 69, 133
MTS 69, 133, 146, 258
Femme DMSisters 69

Medusa, Mieze

solo 89, 96, 135
Mieze Tender Landl
Combo 135, 136

Merz, Mimu

Mimu at Nite 138
MIMU 138, 139, 175
In jedem Mädchen ein Hafen 95,
206
Loose Lips Sink Ships 44,
95, 124, 186

Molden, Ernst

solo 140, 141, 251
Ernst Molden Band 24, 140, 233
Molden Resetarits Soyka
Wirth 141, 169, 241
Legendenbrunch 14,
117, 131, 140, 235
Thirsty Eyes 203, 254

Moosbrugger, Philipp

Fatima Spar & The Freedom
Fries 193, 203, 237
Jimmy & The Car Cassettes 100

Mile Me Deaf 14, 134, 136, 137,
153, 188, 201
Melt Downer 14, 135, 136
Sex Jams 14, 136, 137, 228

Mühlberger, René

Velojet 15, 23, 79, 117, 140, 150,
166, 171, 205, 210, 211, 233
Das Trojanische Pferd 83, 140,
150, 162, 186, 205, 237
Pressyes 171
Musser, Kristian „Mu“

Tanz Baby! 38, 147, 200, 217, 235
Welle Wien 15, 217

Musser & Schwamberger 147

N

Nemec, Christina „Chra“

solo 47, 96, 162
Shampoo Boy 47
Pasajera Oscura 47, 96, 162, 253

Neuner, Lisa

Tini Trampler & das dreckige
Orchestra 204
Madame Baheux 129

Norman, John „Silver“

Radian 173, 191, 229
Snoww Crystal 191

Nykrin, Philipp

Skero & SK Invitational feat.
LYLIT 190
Nazar/Yasmo/SKI feat. Black
Twang 150, 253
Texta 15, 36, 147, 149, 151, 165,
190, 199, 202
Namby Pamby Boy 149, 165
LYLIT 14, 39, 127, 128, 165, 200,
222
Mono & Nikitaman 142, 149, 165

O

Ofenböck, Natalie

solo 114, 155, 250
Kixi Kraxi & die Kroxn 114, 156

Omerzell, Benny

Kompost 3 62, 73, 101, 108,
132, 171

5K HD

14, 72, 81, 97, 114, 148,
171, 257
Sixtus Preiss feat. Kompost 3 171
G.Rizo 84, 171, 172

Osojnik, Maja

solo 10, 158, 159
Maja Osojnik Band 159
broken.heart.collector 15,
41, 158, 159

P

Pankraz, Philip

Snoww Crystal 191
Beat Beat 33, 191

Pichler, Julia

Neuschnee 23, 140, 150, 151,
155
Alp Bora 15, 40

Plut, Paul

solo 167, 213
Viéch 167, 212, 213

Potuznik, Gerhard

G.D.Luxxxe 84
Mäuse 131
Black Palms Orchestra 38, 111

Preiss, Sixtus

solo 171
T-Shirt 14, 207
G.rizo 84, 171, 172
EMBRACING SHITSTORM 65

Prokop, Matthew

Lehnen 50, 116, 117, 120, 191
Contrails 50, 120, 191

Pronai, Thomas

Bo Candy and His Broken
Hearts 39, 62, 72, 217
Songs of Claire
Madison 14, 39, 192

Prowaznik, Michael

No Home For Johnny 101, 154,
155
SKETCHES ON DUALITY 190

R**Rabitsch, Bernhard**

Tini Trampler & das dreckige Orchestra 204
Playbackdolls 39, 115, 166, 167, 204

Rameis, Raphael

Catastrophe & Cure 46, 97
Konea Ra 110, 208
Nicole Jaey 97

Rathmair, Roland

Bulbul 15, 41–43, 159, 173, 241
broken.heart.collector 15, 41, 158, 159

Resetarits, Willi

Ernst Molden Band 24, 140, 233
Legendenbrunch 14, 117, 131, 140, 235
Molden Resetarits Soyka
Wirth 141, 169, 241

Riegler, Leo

solo 175
Koenigleopold 108, 110, 111, 171, 175

Rilke, Jasmin Maria

Me and Jane Doe 133
Aivery 21, 164, 173, 230, 253

Rom, Peter

JOV feat. Sista Raie 101
No Home for Johnny 101, 154
155
EMBRACING SHITSTORM 65

Rotifer, Robert

solo 177
Rotifer 177
Legendenbrunch 14, 117, 131, 140, 235
Ernst Molden Band 24, 140, 233
Mob 72, 117, 140, 177, 181
Velojet 15, 23, 79, 117, 140, 150, 166, 171, 205, 210, 211, 233
Mel 134, 177, 206

Rotschopf, Theresa

Bunny Lake 38, 43, 155, 224, 233
0 155, 239

S**Sas, Raphael**

solo 181
Mob 72, 117, 140, 177, 181
Der Nino aus Wien 72, 83, 117, 151, 154, 155, 158, 235
Legendenbrunch 14, 117, 131, 140, 235

Scheutz, Hanibal

5/8erl in Ehr'n 76, 77, 112, 139, 176, 180, 219, 226, 237, 243
Sad Francisco 180

Schlögl, Wolfgang

solo 183
I-Wolf 22, 84, 97, 125, 134, 183

Schneeberger, Julian

Garish 39, 62, 78, 213
Bo Candy and His Broken
Hearts 39, 62, 72, 217
Bernhard Eder & Band 60, 62, 160

Schneidewind, Jakob

Elektro Guzzi 14, 42, 43, 55, 63, 96, 142, 171–173, 207, 237, 252
Demi Broxa 14, 54, 55
Monochord 14, 142

Schrenzer, Petra

petra und der wolf 164, 173
Raider Cpt. Deputy 164, 173

Schreier, Paul „pauT“

solo 14, 117, 154, 163, 177, 182
Clara Luzia 126, 127, 211, 233
Der Nino aus Wien 72, 83, 117, 151, 154, 155, 158, 235
Legendenbrunch 14, 117, 131, 140, 235

Schwamberger, Karl

Laokoongruppe 147, 205
Musser & Schwamberger 147

Schweighart, David „Schrecken“

solo 14, 15, 44, 124, 139, 186, 205
Loose Lips Sink Ships 44, 95, 124, 186
Meaghan Burke & The Burkettes 44
Voodoo Jürgens 14, 36, 60, 83, 186, 187, 213, 245, 254
The Gore Gore Boys 14, 83
Das Trojanische Pferd 83, 140, 150, 162, 186, 205, 237
MIMU 138, 139, 175

Skero

solo 109, 114, 235
Skero & SK Invitational feat. LYLT 190

Der Nino aus Wien feat. Skero 151
Müßig Gang 147
Texta 15, 36, 147, 149, 151, 165, 190, 199, 202

Sieder, Stefan

Contrails 50, 120, 191
Lehnen 50, 116, 117, 120, 191
Snoww Crystal 191

Slivovsky, Bobby

5/8erl in Ehr'n 76, 77, 112, 139, 176, 180, 219, 226, 237, 243
Romantic Slivo 176

Soyka, Walther

Ernst Molden Band 24, 140, 233
Molden Resetarits Soyka
Wirth 141, 169, 241
Legendenbrunch 14, 117, 131, 140, 235

Sperlich, Stephan

Tini Trampler & das dreckige Orchestra 204
Playbackdolls 39, 115, 166, 167, 204

Spechtl, Andreas

solo 193
Ja, Panik 14, 39, 83, 98, 174, 196, 199, 221, 228, 235
Spechtl, Erradi, Imler aka GOA 196
Songs of Claire Madison 14, 39, 192

Spiluttini, Dino

solo 196, 228
Bruch 41, 255

Stewart, Emily

iris electrum 96, 97
Neuschnee 23, 140, 150, 151, 155

Stewart, Erin

Luise Pop 124, 125, 181, 191, 228
Snoww Crystal 191

Strobl, David

Tini Trampler & das dreckige Orchestra 204
Playbackdolls 39, 115, 166, 167 204

Stürböh, Patrick

Powernerd 72, 170, 171
Bo Candy and His Broken Hearts 39, 62, 72, 217
Fijuka 35, 38, 69, 72, 111, 226, 231, 243, 254

T**T, Peter**

Mile Me Deaf 14, 134, 136, 137, 153, 188, 201
Sex Jams 14, 136, 137, 228

Testa

Atomique feat. PTah & Con 28, 29, 208
Duzz Down San Night 58, 59, 139, 208, 209

BANDREGISTER

Thomann, Ivo

Bo Candy and His Broken Hearts 39, 62, 72, 217
Fijuka 35, 38, 69, 72, 111, 226, 231, 243, 254

Threat, Ana

solo 14, 202, 203, 227, 255, 258
The Happy Kids 87, 202, 217
Kristy & The Kraks 14, 113
Schweiffels 14, 185, 186, 230

Trampler, Tini

Tini Trampler & das dreckige Orchestra 204
Playbackdolls 39, 115, 166, 167, 204

Traun, Dominik

Austrian Apparel 30
G.Rizo 84, 171, 172

U

Usaty, Simon

Protestant Work Ethic 124, 171, 186
Loose Lips Sink Ships 44, 95, 124, 186
Meaghan Burke & The Burkettes 44

W

Wagner, Hans

Neuschnee 23, 140, 150, 151, 155
Das Trojanische Pferd 83, 140, 150, 162, 186, 205, 237
Velojet 15, 23, 79, 117, 140, 150, 166, 171, 205, 210, 211, 233

Wagner, Florian

Tini Trampler & das dreckige Orchestra 204
Playbackdolls 39, 115, 166, 167, 204

Weber, Patrick

Crazy Bitch in a Cave 47, 52, 94, 95
Infinite Pal 94

Welter, Oliver

Naked Lunch plus special guest Gustav 149, 249
Black Palms Orchestra 38, 111

Wirth, Hannes

A Life, A Song, A Cigarette 22, 115, 139, 140
Molden Resetarits Soyka Wirth 141, 169, 241
Ernst Molden Band 24, 140, 233

Wolf, Robert „Räudig“

Chuzpe 14, 48, 49, 83, 117
Legendenbrunch 14, 117, 131, 140, 235

Wukitsevits, David

Der Nino aus Wien 72, 83, 117, 151, 154, 155, 158, 235
Clemens Band Denk 56

Z

Zabelka, Mia

Medusa's Bed 133-136
Wolfgang Schloegl 183

Zamernik, Herwig

Fuzzman & The Singing Rebels 77, 93, 219, 245
Naked Lunch 38, 77, 117, 149, 249

Zangl, Mario

Mile Me Deaf 14, 134, 136, 137, 153, 188, 201
Killed By 9V Batteries 14, 106, 135-137, 172, 199

A

Abby Lee Tee

18, 19, 89

Aber das Leben lebt

19, 205

Wickerl Adam & Friends:

Hansi Lang Tribute

18

A.G. TRIO

18, 19

A.Geh Wirklich?

19

Aiko Aiko

19, 21

Aisha E.

21

Aivery

21, 164, 173, 230, 253

AliceD

22

A Life, A Song, A Cigarette

22, 115, 139, 140

Alma

23, 194

Anbuley

23, 237

Anger

23, 24

ÄNN

24

Ant Antic

24

Lukas Antos

25

Ash my Love

25, 26

Lou Asril

15, 26, 45

Astro Panda

28

A Thousand Fuegos

28, 229, 250

Atomique feat. P.Tah &

Con 28, 29, 208

At Pavillon

29

Attwenger

10, 29, 30, 37, 110,

161, 225, 237, 243, 253

Austrian Apparel

30

AVEC

30, 31, 254

B

Baits

31

Battle-Ax

31, 32, 231

Bauchklang

15, 32, 33, 239, 252

Beach Girls and the Monster

32

Beat Beat

33, 191

Beat Poetry Club

33

Bryan Benner

15, 33

Bensh

33

The Beth Edges

36

Big J

36

Eva Billisich & die

derrische Kapelln

36

Markus Binder

10, 30, 37, 225, 227

Binder & Kriegstein

37, 171

Blitzdichtgewitter Poetry

Jazz Slam 38

Bis eine heult

36, 37, 39, 58

Black Palms Orchestra

38, 111

Black Shampoo

38

Bluatschink

39, 255

Clara Blume

39

Bo Candy and his Broken

Hearts 39, 62, 72, 217

Alp Bora

15, 40

Boy Jürgens aus Wien

249

Brenk Sinatra

40, 41, 252

broken.heart.collector

15, 41, 158, 159

Bruch

41, 255

Die Buben im Pelz

42, 247

Buenoventura

14, 42

Bulbul

15, 41-43, 159,

173, 241, 252

Özlem Bulut Band

43

Bunny Lake

38, 43, 155, 224, 233

Meaghan Burke

44, 95,

101, 124, 206, 207, 257

C

Café Olga Sanchez

44

Cardiochaos

44, 46

Catastrophe & Cure

46, 97

Cherry Sunkist

46, 47

Chick Quest

46

Chili & The Whalekillers

47

Chra

47, 96, 162

Chronic City

47, 48

Dorit Chryslar

48, 134, 226

Chuzpe 14, 48, 49, 83, 117

Cid Rim 14, 49, 50,

157, 183, 243, 247

The Clonious 14, 49, 50, 157, 243

Dorian Concept 14, 49, 50,

96, 224, 228, 233, 243

Contrails 50, 120, 191

Al Cook 52

Crack Ignaz 52, 253

Crazy Bitch in a

Cave 47, 52, 94, 95

The Crispies 53

Crush 53, 230

Crystal Soda Cream 32,

53, 54, 245

D

Dacid Go8lin 54, 68, 69

Dawa 54, 55, 245

Manu Delago Handmade 55, 241

Demi Broxa 14, 54, 55

Clemens Band Denk 56

Mr Dero & Klumzy Tung feat.

Bam (Jungle Bros.) 56

Dives 57, 167

DRAMAS 57

DRK Poet, Fozhowi &

Alligatorman 58

Dubblestandart feat.

Lee „Scratch“ Perry 58,

59, 84, 243, 253

Verena Dürr 37, 58

Dust Covered Carpet 32, 59

Duzz Down San Night 58,

59, 139, 208, 209

E

Ebow 60

Alicia Edelweiss 60, 143

Bernhard Eder 60,

62, 75, 76, 160

Effi 62, 241

Electric Indigo 62,

63, 69, 243, 253

Elektro Guzzi 14, 42, 43, 55, 63,

96, 142, 171-173, 207, 237, 252

Elis Noa 64

Eloui 39, 64-66, 84, 243

Elsa Tootsie and The

Mini Band 64, 65

EMBRACING SHITSTORM 65

Ernesty International 64-66

EsRAP 66, 67, 71, 85, 124, 249

F

Farce 67

Fauna 67, 68, 108, 255, 259

Femme DMC 54, 68, 69, 255

Fenesz 69, 172, 243

Fijuks 35, 38, 69, 72, 111,

226, 231, 243, 254

Filou 72

5K HD 14, 72, 81, 97,

114, 148, 171, 257

Flut 73

Fontarrian 73

Francis International

Airport 15, 19, 74, 228

Franz Fuexe 74, 75, 249

Fräulein Hona 62, 75, 76

Fräulein Hona & Bernhard

Eder 60, 62, 76

Thomas Frechberger 76

FS:eins 76, 77

5/8erl in Ehr'n 76, 77, 112, 139,

176, 180, 219, 226, 237, 243

Fuzzman & The Singing

Rebels 77, 93, 219, 245

G

Pieter Gabriel 77, 78

Garish 39, 62, 78, 213

Gary 78

Gerard 78, 79

Ghost Capsules 79, 252

Giantree 79

Ginga 79, 82

Glutamat 82, 217

GolNar 82, 83

The Gore Gore Boys 14, 83

Graf Hadik und die Flughunde 83

Grant 83

G.rizo 84, 171, 172

Gudrun von Laxenburg 64,

84, 85, 239, 252

Gürtel Squad 85

Gustav 47, 85, 87, 138, 146,

149, 228, 235, 247, 249

H

The Happy Kids 87, 202, 217

Hearts Hearts 87, 88

Hella Comet 88

Heinrich Himalaya 88, 89, 123

Hinterland 18, 89

Sigrid Horn 89, 146, 165

Florian Horwath 47, 90, 91

Hunney Pimp 12, 91

HVOB 51, 91, 94, 239

I

I'm a Sloth 94

Infinite Pal 94

In jedem Mädchen ein

Hafen 95, 206

Inner Tongue 95

Innode 14, 95, 96

Irradiation 96, 162

Sam Irl Live 96

iris electrum 96, 97

I-Wolf 22, 84, 97, 125, 134, 183

J

Nicole Jaey 97

Marilys Jagsch 10, 97, 98, 140

Ja, Panik 14, 39, 83, 98, 174, 196, 199, 221, 228, 235

Harry Jen 97, 98, 209

Jimmy & The Car Cassettes 100

Johann Sebastian Bass 100

The Josephines 100, 101

JOV feat. Sista Raie play the

Music of Vincent Pongracz 101

JSBL 50, 101

Julian & der Fux 101, 102

Jung an Tagen 102

Just Friends and Lovers 102, 124

K

Kahlenberg 102, 103

Kaiser Franz Josef 103

Kamp 103, 104

Kartenhauskörper 15, 104

Kayo 104, 133

K BLVCK CLAN 104, 105

KEKE 105

KEROSIN95 105, 106, 148

Kids N Cats 106

Killed By 9V Batteries 14,

106, 135-137, 172, 199

KIMYAN LAW 106

Werner Kitzmüller 39,

44, 107, 124, 207

Martin Klein 39, 107

Klitclique 68, 99, 108, 255

Klub Bahö! - Freie Textbühne

& Live Musik 108

BANDREGISTER

Kompost 3 62, 73,
101, 108, 132, 171
Konea Ra 110, 208
Koenig 110, 245
Koenigleopold 108,
110, 111, 171, 175
Ankathie Koi 11, 38, 72, 111, 219
Felix Kramer 112
Kreiml & Samurai 75, 112, 113
Kreisky 113, 114, 119, 230, 237
Kristy & The Kraks 14, 113
Kixi Kraxi & die Kroxn 114, 156
Kroko Jack 114, 115
Kyrre Kvam 15, 115

L

Willi Landl 115, 135, 136, 219
Lukas Lauermann 14,
22, 97, 115, 116, 139
Lea Santee 116
Frenk Lebel 116, 167
Lucia Leena 117, 122
Legendenbrunch 14,
117, 131, 140, 235
Lehnen 50, 116, 117, 120, 191
Marie Luise Lehner 120, 183
Leyya 24, 64, 120, 121,
144, 148, 149, 245, 253
Like Elephants 121
Lime Crush 121, 122
LIONOIR 122
Listen to Leena 117, 122
Lit.eRa(p)tur 123
Little Big Sea 123
Lonely Drifter Karen 123
Lonesome Hot Dudes 123, 124
Loose Lips Sink Ships 44,
95, 124, 186
Love Good Fail 124, 125
LUCID KID 125

Luise Pop 47, 124, 125,
181, 191, 228
Lulu Schmidt 125, 126
Lupin 126
Clara Luzia 10, 14, 20,
126, 127, 211, 233
LYLIT 14, 39, 127, 128,
150, 165, 190, 200, 222

M

M185 128
MA21 129
Madame Baheux 129
Mala Herba 129
Sigi Maron 14, 15, 117,
131, 140, 155, 235, 260
Mascha 131
Mäuse 131
Manu Mayr 17, 72, 108,
132, 171, 241, 253
Mavi Phoenix 61, 132,
133, 249, 254
Nora Mazu 69, 133
Me and Jane Doe 133
Medusa's Bed 133–136
The Mechaniks 134
Mel 134, 177, 206
Melt Downer 14, 135, 136
Microthol 135
Mieze Medusa 89,
96, 135, 136, 222
Mieze Tender Landl
Combo 135, 136
Alex Miksch Trio 136
Mile Me Deaf 14, 134,
136, 137, 153, 188, 201
Milk+ 138
Mimu at Nite 138
MIMU 138, 139, 175
Mirac 59, 139

misses U 139, 140, 146
Mitra Mitra 139
Mob 72, 117, 140, 177, 181
Ernst Molden 10, 23, 114,
117, 129, 140, 141, 154, 177,
181, 205, 233, 235, 251
Molden Resetarits Soyka
Wirth 141, 169, 241
Monobrother 75, 112, 141, 142
Monochord 14, 142
Mono & Nikitaman 142, 149, 165
Monophobe 144
Monsterheart 38, 42,
137, 144, 145, 229
Mopedrock!! 121, 145
Mother's Cake 145
Möwe 145
Ms Def 69, 146
MTS 69, 133, 146, 258
MusikarbeiterInnenkapelle &
Very Special Guests 111, 146
Musser & Schwamberger 147
Müßig Gang 147
Mynth 147
My Ugly Clementine 105, 148

N

Naked Cameo 148
Naked Lunch plus special
guest Gustav 149, 249
Namby Pamby Boy 149, 165
Nazar/Yasmo/SKI feat.
Black Twang 150, 253
Neuschnee 23, 140, 150, 151, 155
Nifty's 151
Der Nino aus Wien
14, 56, 72, 83, 113–115, 117,
130, 137, 139, 140, 147, 151,
154, 155, 162, 163, 181, 182,
219, 228, 231, 235, 251

No Home for Johnny 101,
154, 155

O

O 155, 239
Natalie Ofenböck 114, 155, 250
Ogris Debris 156, 245, 254
Okma, Christian Polster & Relups
(empowered by pro21) 157
Okmalumkoolkat, Cid Rim &
The Clonious present Holy
Oxygen 49, 157, 241
ON FLEEK 158, 159, 258
Onk Lou 158
Maja Osojnik 10, 15, 41, 132,
155, 158, 159, 164, 252
Over at the Stars 159

P

PÆNDA 160
Paper Bird 14, 160,
197, 198, 206, 225
Violetta Parisini &
Coshiva 162, 235
Parkwächter Harlekin 162, 205
Pasajera Oscura 47, 96, 162, 253
Pauls Jets 162, 215, 231
pauT 14, 117, 154, 163, 177, 182
PCCC* 163
Martin Peichl 164
petra und der wolf 164, 173
Petrol Girls 165
Phanda 165
Phat Jam 165
Ping Ping 166
Pilot Jr. 166
Plaided 121, 166
Playbackdolls 39, 115,
166, 167, 204

Play the Tracks of 116, 167

Paul Plut 167, 213

pop:sch 170, 217

Postman 170

Powernerdy 72, 170, 171

Pressyes 171

Sixtus Preiss 14, 65, 84, 108, 111, 144, 171, 207

Protestant Work

Ethic 124, 171, 186

Patrick Pulsinger 10, 11, 32, 73, 84, 100, 155, 171, 172, 220, 225, 237, 251, 252, 258

Punda Omar 172

R

Radian 173, 191, 229

Raider Cpt. Deputy 164, 173

Rambo Rambo Rambo 174

Rán 174

Kurt Razelli 174

Tony Renaissance 175

Leo Riegler 110, 132, 175

Ritornell & Mimu 175

ROBB 176

Romantic Slivo 176

Rosa Nebel 176

(Robert) Rotifer 9–11, 117, 134, 177, 235, 252, 258

Rucki Zucki

Palmenco 177, 179

Running Fetus 179

S

La Sabotage 164, 179, 255

Sad Francisco 180

Sado Maso Guitar Club 39

Saedi 180, 181

Salute, special guest Liv

Dawson 27, 103, 181, 247

Raphael Sas & Band 181

Susana Sawoff 182

The Scarabeus Dream 182

Шапка (Schapka) 164, 183, 227

Scheibsta & Die Buben 183

Wolfgang Schloegl 183

Schmieds Puls 14, 72, 97, 123,

148, 184, 239, 245, 252, 257

Bernhard Schnur &

Band 184, 185

Nicole Schöndorfer 185

Schweiffels 14, 185, 186, 230

David Schweighart alias

Schrecken 14, 15, 44,

124, 139, 186, 205

Sea Urchin 186

Sex Jams 14, 136, 137, 228

Sir Tralala 42, 162, 188–190, 219

Skero & SK Invitational feat.

LYLIT 109, 114, 139, 147, 150,

151, 154, 190, 202, 235

SKETCHES ON DUALITY 190

Snoww Crystal 191

SOIA 191, 192

Songs of Claire

Madison 14, 39, 192

Son of the Velvet Rat 10,

192, 193, 235

Fatima Spar & The Freedom

Fries 193, 203, 237

Andreas Spechtl 14,

21, 193, 196, 227

Spechtl, Erradi & Imler

aka GOA 196

Dino Spiluttini 196, 228

Spitting Ibex 165–197

Spring and the Land 197

Squalloscope 14, 162,

197, 198, 206, 225

Steaming Satellites 198, 199

Pamelia Stickney 199

Stimmgewitter Augustin 199

SWANKSTER 165, 199, 200

Sweet Sweet Moon 62,

124, 137, 200

T

Tanz Baby! 38, 147, 200, 217, 235

Tav Falco's Panther

Burns 201, 255

TENTS 201

Te Po 201

Texta 15, 36, 147, 149,

151, 165, 190, 199, 202

Ana Threat 11, 14, 83, 87, 114,

186, 202, 203, 227, 251, 255, 258

Thirsty Eyes 203, 254

Tiefseetaucher 203

Totgeglaubt 15, 203

Tracker 204

Tini Trampler (& das

dreckige Orchester) 115,

129, 166, 167, 204

Joe Traxler 204, 205

Das Trojanische Pferd 83,

140, 150, 162, 186, 205, 237

Angela Tröndle 111, 206

Trouble Over Tokyo 206

T-Ser 126, 206, 207

T-Shit 14, 207

U

UMA 207

Umbra 208

The Unused Word 59,

208, 209, 253

DJ Urbs 258, 259

V

Vague 210

The Vegetable Orchestra 210, 253

Velojet 15, 23, 79, 117, 140, 150, 166, 171, 205, 210, 211, 233

Mika Vember 39, 206, 211, 212

Mika Vember & Börn 211

Ventil 212

Viech 167, 212, 213

Villalog 213

Voodoo Jürgens 14, 36, 60, 83, 186, 187, 213, 219, 245, 254

Vortex Rex 144, 216

W

Waelder 216

Wandl 216

Tony Wegas 217

Welle Wien 15, 217

Wendja 217, 218

We Walk Walls 218, 222

Westblock 203, 218

White Miles 103, 218, 219

Wien Diesel 219

Wiener Beschwerdechor 219, 220

Wild Evel & The

Trashbones 220, 239

Wolfram 220, 252, 258

Woodpigeon 221

Worried Man & Worried Boy 221

Conchita WURST 128, 221

Y

Yasmo & Die Klangkantine 222

Yukno 222

Z

Zanshin 223

Als das Popfest Wien 2010 zum ersten Mal stattfand, hörte man Zweifel: Ein viertägiges Festival mit Popmusik aus den Hauptstraßen und Hintergassen dieser Stadt und dem Rest des Landes, interessiert das wen? Eine Dekade und Hunderttausende Besucher*innen später scheint diese Frage völlig absurd, und das ist ein guter Grund zum Feiern. Und zwar nicht nur das Festival selbst, sondern die über 400 Acts, die seither die Bühnen am Karlsplatz bevölkert haben, darunter viele große Namen des zeitgenössischen österreichischen Pop, aber auch unzählige kleinere, die nicht vergessen werden sollten. Robert Rotifer, Kurator der ersten drei Popfeste, hat für die Programm-Website jährlich pointierte Porträts aller dieser Acts geschrieben. Zusammengefasst ergeben sie das lebhafte Dokument einer Explosion musikalischer Kreativität.



ISBN 978-3-85439-661-1

